Abonnementspreis:
in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr., durch alle Königl. Postämter 12 Sgr.

Inserate:
die dreispaltige Corpuszeile 9 Pfennige.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags Dinstags und Donnerstags.

Expedition:
Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 94. Donnerstag, den 12. August **1852.**

Politische Uebersicht.

Darüber ob der, von uns in seinen wesentlichen Bestimmungen mitgetheilte Vertrag zwischen Preußen, Oesterreich und Rußland in Bezug auf das Verhalten gegen Louis Napoleon, ächt oder untergeschoben sei, wird noch immer gestritten. Der Zeitungsschreiber, welcher ihn zuerst bekannt machte, behauptet noch immer seine Aechtheit. Jeden Falles ist die Stimmung der drei großen Mächte für den Präsidenten der Republik eine freundliche. Die Kreuzzeitung, welche scharf über ihn hergezogen war, erhielt deshalb eine polizeiliche Verwarnung. Der Sundzoll, welchen Dänemark erhebt, wird von der preußischen Regierung zum Gegenstande ernster Verhandlungen gemacht werden. Im Jahre 1851 sind 19,944 Schiffe den Sund passirt, worunter 2652 preußische, 2380 andere deutsche, 4730 englische, 2272 schwedische, 2906 norwegische, 2005 niederländische, 1001 russische, 1520 dänische, 292 französische, 34 amerikanische. Erst wenn der Sundzoll beseitigt sein wird, kann der Ostseehandel, der durch die Eisenbahn jetzt eine neue Lebensader erhält, zur vollen Blüthe kommen. Die Zeitungen bringen vollständige Beschreibung der durch Se. Majestät eröffneten Eisenbahn von Bromberg nach Danzig. Die Cholera hat in Kalisch nachgelassen. In treuer Abwartung der Cholerakranken, ohne Unterschied der Religion, hat sich der jüdische Krankenverpflegungs-Verein ausgezeichnet. In Köln wurde unter den Fenstern des Erzbischofs ein Kanonenschlag abgebrannt, welcher jedoch nur einige Fensterscheiben zertrümmerte. — Deutschland wird verauktionirt! Der vom Bundestage mit Verkauf der deutschen Flotte beauftragte Herr Fischer macht bekannt, daß am 18. August auf der Rhede zu Brake die Segelfregatte „Deutschland“ an den Meistbietenden verkauft werden soll. In Deidesheim in der Pfalz wurden am 2. August zwei Stadträthe aus ihrem Dienste entlassen, weil sie bei der Ankunft des Königs Ludwig Fahnen mit den deutschen Farben aufgesteckt hatten. In Elberfeld wurde im vorigen Jahre eine große Fabrik falscher Kassenanweisungen entdeckt, der Fabrikant entwich nach Amerika und die Regierung setzte 2000 Thlr. auf seine Zurückbringung. Ein Agent suchte ihn in Amerika auf, beschwatzte ihn wirklich nach Europa zurückzukehren und als sie in Bremen anlangten nahm ein preußischer Polizei-Beamter den sehr verblüfften Papiermacher in Empfang. In Hannover las man in diesen Tagen den französischen Exminister Thiers nebst Tochter auf dem Fremdenblatte, er hat sich nach Hamburg begeben. Der baiersche Minister Herr von der Pfordten ist noch krank und muß das Zimmer hüten. — In Böhmen im Dorfe Jentschowitz hatten schon mehre Brände stattgefunden, am 2. Juli brannte es wieder und da das Volk einen Insassen Wenzel Pitra in Verdacht der Brandstiftung hatte, wurde er aus seinem Hause geholt und auf dem Dorfplatze erschlagen. Aus Lithauen und Masuren lauten die Nachrichten über den Ausfall der Ernte gut. Man verkauft den Scheffel Roggen zu 1 Thlr. 3 Sgr.

Deutschland. Berlin. Ihre Maj. die Königin v. Preußen ist am 5. August in Donauwörth eingetroffen, nahm daselbst das Nachtlager und reiste am 6. d. M. weiter nach Ischl.

Stettin. Am Vormittage des 7. August kamen Se. kaiserl. Hoh. Großfürst Konstantin mit Höchstdessen Gemahlin von Berlin zurück, dejeunirten im Hotel de Petersburg und gingen $1\frac{1}{2}$ Uhr Mittags am Bord des Dampfschiffes „Mercur“ nach Swinemünde ab. — Se. Excellenz der Kriegsminister Generallieutenant v. Bonin kam heute Nachmittag $3\frac{3}{4}$ Uhr am Bord der „Nix“ von Swinemünde hier an und ist mit dem letzten Eisenbahnzuge weiter nach Berlin gereist. Der Kommandeur der diesseitigen Kavalleriebrigade Generalmajor v. Bonin, sowie Kommodore Schröder, hatten die Ehre, Se. Excellenz am Bollwerk zu empfangen.

Danzig. Ein bedeutender Schritt zur Verbindung des Ostens der Monarchie mit dem Westen derselben ist abermals gethan: am 5. August die Königl. Ostbahn bis Danzig eröffnet worden. Am 4. August, früh gegen 8 Uhr, verließ Se. Maj. der König mit dem von uns schon in voriger Nummer d. Bl. genannten Gefolge Berlin, wurde in Stettin von der Direktion der Ostbahn empfangen und fuhr mit einem Extrazuge bis Kreuz, woselbst dinirt ward. Die Fahrt von Kreuz bis Bromberg wurde bis Abends 9 Uhr unter den mannigfaltigsten Freudenbezeugungen der Bevölkerung zurückgelegt, und nahmen Se. Maj. Nachtquartier im Regierungsgebäude. Am Morgen des 5. August drängten sich schon große Massen Schaulustiger von früh 5 Uhr ab nach dem Bahnhofe Brombergs, wo sich die Spitze der königlichen, städtischen und landständischen Behörden des Regierungsbezirkes Danzig eingefunden hatte. Als Se. Maj. den Bahnhof betrat, schritt Allerhöchstdemselben an der Spitze der Baubeamten Herr v. d. Heydt mit einer Anrede entgegen, in welcher Se. Excellenz auf die Thätigkeit aufmerksam machte, derzufolge diese große Strecke bis Dirschau und Danzig ein Jahr früher, als zuerst veranschlagt worden war, im Bau vollendet worden sei. Dem Hoch auf Se. Maj. den König schloß sich die Vorstellung der Gäste an. Um $7\frac{3}{4}$ Uhr setzte sich der festlich geschmückte Zug in Bewegung. Ueberall hatten sich die Bauern der an der Bahn liegenden Ortschaften mit Kränzen und Blumen an der Bahn aufgestellt. Ueberall waren die Bahnhöfe mit Ehrenpforten und Kränzen verziert. Se. Maj. ließ auf allen Bahnhöfen halten und stieg auf dem Bahnhofe Terespol zuerst aus, um den großen Viadukt über das Schwarzwasserthal, später vor Pelplin, um die Brücke über die Ferse zu besichtigen. Um 12 Uhr langte unter Glockengeläute und Böllerschüssen der Zug in Dirschau an. Hier begab sich Se. Maj. alsbald nach dem Werkplatze der Brückenbaustelle und nahm die großartigen Bauausführungen dieses Unternehmens, von Pfeiler zu Pfeiler im geschmückten Boote fahrend, in Augenschein. Um 2 Uhr nahm Se. Maj. in dem festlich dekorirten Güterschuppen des Bahnhofes Dirschau ein Diner ein. Um 3 Uhr fuhr man nach Danzig ab und traf dort gegen 4 Uhr ein, wo eine dichtgedrängte Menschenmenge den König mit dem größten Jubel begrüßte. Von hier begab sich Se. Maj. nach den auf der anderen Seite des Bahnhofes in der Mottlau liegenden 3 Dampfschiffen und fuhr langsam durch die geschmückten Brücken auf der Mottlau am grünen Thor und der langen Brücke nach Neufahrwasser, unterwegs die Kriegskorvette „Danzig“ einer Besichtigung unterziehend. Nachdem hier Se. Maj. von der Stadt Danzig ein Souper angenommen hatte, begab sich Allerhöchstderselbe Abends gegen 8 Uhr an Bord des Dampfschiffes: „Königin Elisabeth“ und übergab bei der Abreise höchsteigenhändig dem Herrn Handelsminister den Stern zum Rothen Adlerorden.

Königsberg. Die zur Abhilfe der dringenden Nothstände der evangelischen Kirchen in Preußen abgehaltene Kollekte hat in den namhaftesten Städten unserer Provinz nachfolgende Erträge gehabt: In Königsberg 222 Thlr. 10 Sgr. 11 Pf., in Danzig 429 Thlr. 22 Sgr. 8 Pf., in Elbing 33 Thlr. 29 Sgr. 7 Pf., in Marienwerder 39 Thlr. 16 Sgr. 1 Pf., in Thorn 11 Thlr. 4 Sgr. 9 Pf., in Tilsit 22 Thlr. 20 Sgr. 11 Pf., in Gumbinnen 14 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf., in Insterburg 4 Thlr. 13 Sgr. 11 Pf. — Das von verschiedenen Blättern verbreitete Gerücht, die Cholera sei hier ausgebrochen, ist amtlichen Ermittelungen zufolge unbegründet.

Posen. Das dortige Ober-Präsidium hat eine Bekanntmachung erlassen, wonach außer mehreren bereits ausgewiesenen polnischen Emigranten, besonders auf drei Personen zu achten sei, welche im regierungsfeindlichen Sinne die Bevölkerung auf eine polnische Erhebung vorzubereiten und die Mittel zu einer solchen im Wege einer Anleihe aufzubringen beabsichtigen, sich auch bis jetzt den Behörden zu entziehen gewußt haben. Diese drei Personen sind die Flüchtlinge Paul Darasz (gewöhnlich Dr. Pawel genannt), Leon Zenkowicz (eigentlich Szulszynski) und Ludwig Bulewski. Alle drei werden steckbrieflich verfolgt.

Baden. Der sich immer ernstlicher gestaltende Konflikt zwischen dem Erzbischof und dem Klerus der Diözese Freiburg war im Ministerrathe zu Karlsruhe am 4. August Gegenstand längerer Berathung, und, obgleich über die gefaßten Beschlüsse noch nichts verlautet, glauben wir doch mit Bestimmtheit in kürzester Frist einem die versöhnliche Beilegung des Zwiespalts bezweckenden Ministerialerlaß entgegensehen zu dürfen.

Miltenberg. Am Morgen des 5. August, um 9 Uhr, ist die junge Prinzessin von Braganza, Gemahlin Dom Miguels, von einer Tochter entbunden worden. Mutter und Kind befinden sich wohl. Die Niederkunft, zu deren Feier Deputationen angesehener Familien Portugals auf dem Schlosse Heubach eingetroffen waren, hat mit allen bei Geburten von Prinzen von Geblüt üblichen Formalitäten stattgefunden.

Oesterreich. Einlaufenden Nachrichten zufolge wird der Kaiser am 14. d. M. um 4 Uhr von Preßburg mittelst Eisenbahn abreisen und gegen 6 Uhr Abends in Wien eintreffen.

Frankreich. Der „Moniteur" meldet in folgender Weise die Beilegung der Streitigkeiten mit dem Bey von Tripolis: „Die Depeschen des Kommandanten des Evolutionsgeschwaders kündigen unter dem 30. Juli die Beilegung des Streites an, der die Gegenwart des Geschwaders vor Tripolis nöthig gemacht hatte. Zwei französische Deserteure hatten sich nach Tripolis geflüchtet. Man wollte sie zwingen, sich zum Islamismus zu bekehren. Sie weigerten sich und reklamirten die Protektion des französischen Generalkonsuls. Nur Einem derselben gelang es, sich in das Hotel des französischen Konsulats zu flüchten; er wurde aber, als er dasselbe wieder verließ, von dem Volke ergriffen und auf das Aergste gemißhandelt. Die türkische Behörde ließ die beiden Deserteurs ins Gefängniß werfen, ohne den energischen Reklamationen des französischen Generalkonsuls Gehör zu geben. Eine derartige Verletzung des Völkerrechtes durfte nicht geduldet werden. Am 20. Juli ging die Evolutionsflotte von Toulon nach Tripolis ab; sie hatte Befehl, entweder die Herausgabe der Deserteure zu erzwingen oder die Stadt zu zerstören. Sie kam am 28. vor Tripolis an. Der Flottenkommandant setzte sich sofort mit dem Generalkonsul in Verbindung. Der Pascha war bei Beginn dieser Angelegenheit nach dem Innern des Landes abgereist. Der Platzkommandant von Tripolis wurde sofort aufgefordert, bis zum nächsten Morgen (29.) vor Sonnenaufgang die Gefangenen herauszugeben. Da jedoch am 29. um 7 Uhr Morgens keine Antwort erfolgt war, so zog der Generalkonsul seine Flagge ein und begab sich an Bord des Admiralschiffes. Mehrere christliche Familien verschiedener Nationen gingen mit ihm auf die Schiffe des Geschwaders. Die Kauffahrteischiffe verließen den Hafen, um aus der Schußweite zu gelangen. Das Geschwader sollte nach einer letzten Aufforderung sofort das Feuer eröffnen, als der Oberbefehlshaber die Nachricht erhielt, die Deserteure würden herausgegeben werden. Um 4 Uhr wurden sie den Händen des Admirals übergeben. Am 30. Juli verließ die Flotte Tripolis. Wenn die Regierung von Tripolis nicht sofort die verlangte Genugthuung gegeben hätte, so würde die Flotte die gerechten Forderungen Frankreichs mit Gewalt geltend gemacht haben." — Im Januar wurden bekanntlich 66 Repräsentanten verbannt und 18 andern wurde der einstweilige Aufenthalt in Frankreich untersagt. Durch ein am 8. August erschienenes Dekret wird letztere Bestimmung aufgehoben und können sogleich zurückkehren: Creton, Duvergier d'Hauranne, Chambolle, Thiers, Remusat, Jules de Lasteyrie, General Leydet und Thouret. Die Verbannung ist aufgehoben für Michel Renaud, Signard, Joly, Bac, Belin, Besse, Milotte.

Großbritannien und Irland. Am 7. August Mittags soll die Einschiffung der königlichen Familie zur Fahrt nach Antwerpen stattfinden. — Ueber das numerische Verhältniß der Parteien im neuen Parlament gibt es folgende „revidirte" Liste: 336 Freihändler und Reformer; 307 Derby-Disraeliten, 8 Neutrale und 3 leere Sitze. — Die Untersuchung wegen der Excesse zwischen Protestanten und Katholiken in Stockport ist so weit gediehen, daß die Hauptschuldigen nächstens vor die Assisen kommen werden. Es ist Thatsache, daß sich eine nicht geringe Anzahl von Engländern in Haft befindet. Herr C. Gibson, ein Advokat aus Manchester, der die Anklage der englischen Tumultuanten leiten wird, erklärt, daß ihm der Mayor und die Behörden von Stockport bereitwillig an die Hand gingen, und Minister Walpole hat im Namen der Regierung die Bestreitung aller ordentlichen und Extrakosten der Anklage zugesagt. Der „Times" wird geschrieben, daß zur Bestreitung der Vertheidigungskosten der Engländer in Stockport ein grandioser Ball gegeben werden solle, sie hofft aber, die Nachricht werde sich als eine Mystifikation herausstellen, denn unmöglich könne eine respektable Engländerin sich einfallen lassen, eine „Aufruhr-Polka," einen „Knüttel-Galopp," eine Mordbrenner-Quadrille," oder eine „Mörder-Mazurka" öffentlich mitzutanzen. Bei dieser Gelegenheit sagt die „Times": „Wenn es je nöthig war, nach gleicher Gerechtigkeit für zwei streitende Parteien zu rufen, so ist dies in Stockport der Fall. Die Sympathieen jedes Redlichen müssen gegen die Raufbolde auf beiden Seiten gerichtet sein. Wir gehen sogar noch weiter und hoffen, daß, wenn die Hand der Gerechtigkeit den Einen schwerer treffen sollte, als den Anderen, die englischen Protestanten mit größerer Strenge gerichtet werden mögen. Wir sagen dies mit Vorbedacht, weil wir wünschen, daß die Sache der Protestanten mit der des Gesetzes immer identisch sei. Jeder englische Protestant, der das Gesetz durch einen Angriff auf das Leben oder Eigenthum eines Katholiken verletzt, leistet dem Kardinal Wiseman und seinen Freunden Vorschub."

Lausitzisches.

Görlitz, 10. Aug. (Personalnachrichten.) Der bisherige Adjuvant Tr. Warko wurde als Kantor, Organist und Schullehrer zu Kreba (Rothenburger Kreis) bestätigt; die bisherigen Post-Expeditionsgehülfen Peltner in Lauban und Heimhalt in Görlitz als Post-Expedienten angenommen; die Post-Expedition zu Kohlfurt dem Post-Expeditionsgehülfen Wernicke aus Jauer übertragen; dem Kaufmann Arnold zu Hoyerswerda die Genehmigung zur Uebernahme einer Agentur der Aachen-Münchener Feuerversicherungsgesellschaft ertheilt.

Bautzen, 7. Aug. Am 4. August in der vierten Nachmittagsstunde hat der Blitz in die Wohnung des Gartennahrungsbesitzers Wunderlich in Ober-Strawalde eingeschlagen und der dadurch entstandene Brand das Gebäude mit allen Vorräthen völlig eingeäschert, während der Eigenthümer auf auswärtiger Arbeit sich befand (B. N.) — Das hiesige Bürgerrecht erlangten in den Monaten April, Mai, Juni: achtzehn Personen.

Einheimisches.

* Görlitz. Noch immer hört man von Beraubungen der mit Blumen geschmückten Gräber auf unserm romantisch gelegenen Friedhofe. Es ist die Umfriedung desselben, welche auch, wie man gelesen hat, bereits beschlossen worden ist, ein sehr dringendes Bedürfniß. Erst dann wird es ein wirklicher Friedhof sein, während er jetzt eine große kahle Fläche darbietet, die mitten in den Feldern liegt und nur auf einer Seite mit Grabreihen bestellt ist. Hier kann sich Alles, Mensch und Thier, frei ergehen, und es ist kein Wunder, wenn die liebe Jugend, die sich im Freien zu befinden glaubt, auch wie im Freien Blumen pflückt oder sonstigen Unfug begeht. Denn absichtlich boshafter Frevel ist wohl gerade nicht vorhanden: sonst würde man wohl auch von Beschädigungen der Monumente hören, was in neuerer Zeit nicht vorgekommen ist. Eine spezielle Beaufsichtigung ist jetzt, ohne besondere Wächter zu halten, kaum möglich. An Steinen fehlt es leider da oben nicht, fehlt es ja auch sonst um die Stadt nicht. Man gebe also der Stätte des Friedens den nöthigen Schutz durch eine Ummauerung: es werden viele Klagen dadurch gestillt werden.

* Am 10. August wurde abermals ein Mann, bei dem der Säuferwahnsinn ausgebrochen ist, in das Stadtkrankenhaus gebracht. — Das Nervenfieber ist in mehreren Fällen aufgetreten, auch in den gebildeten Ständen, scheint jedoch keinen besonders gefährlichen Charakter zu haben. Der lange laue und nasse Winter ließ solche Erscheinungen schon erwarten. Pockenfälle, wie anderwärts, sind bis jetzt nicht bekannt worden.

* Das hohe Königl. Ministerium für Unterrichtsangelegenheiten hat in zwei großen Kisten die Fortsetzung des Prachtwerkes „Lepsius, egyptische Alterthümer" an den Magistrat als Geschenk für die Rathsbibliothek eingesendet. Das kostbare Werk, auf Königl. Kosten herausgegeben, kommt nicht in den Buchhandel, sondern wird nur an Bibliotheken ver-

theilt. — Ein anderes kostbares architektonisches Werk, womit in neuerer Zeit diese „zu Jedermanns Gebrauche" bestimmte Bibliothek bereichert wurde, ist: Le moyen âge pittoresque, Paris bei Veith und Hauser. Leider entbehren wir noch immer einen gedruckten Katalog dieser öffentlichen Büchersammlung.

* Der Präsident des Oberkirchenrathes Herr v. Uechtritz verweilt jetzt in unserer Nähe auf seinem heimathlichen Gute Heidersdorf. Sein als Dichter berühmter Bruder, Appellationsgerichtsrath v. Uechtritz zu Trier, erhielt den Rothen Adlerorden III. Klasse mit der Schleife.

* Am Abende des 10. d. M. hatten wir hier die seltene Erscheinung, daß durchziehende Störche auf der Höhe des Rondels, der katholischen Kirche u. s. w. ihr Nachtquartier hielten.

* Unsere jüdischen Mitbürger haben sich nunmehr durch vollzogenes und genehmigtes Statut zu einer besonderen Synagogengemeinde vereinigt.

* Die Hoffnung, Se. Maj. unsern König hier zu sehen, geht leer aus, da bestimmt versichert wird, daß der König nicht nach Muskau gehen wird. In Muskau ist Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl v. Preußen und Ihre Durchl. die Frau Fürstin v. Liegnitz anwesend.

Schildereien aus Thüringen.

(Forts. aus No. 93.)

Kösen.

Der Ort selbst ward erst im vorigen Jahrhunderte durch die Verlegung der Saalflöße von Saaleck nach Kösen mehr angebaut; noch bedeutender seit 1730, als durch den Bergrath Borlach in einem Schachte von 520 Fuß eine starke Soolquelle entdeckt ward. Das Bad ist seit 1826 immer stärker besucht worden und hat zu so bedeutenden Bauten veranlaßt, daß seit zwei Jahren ungefähr 500 neue Wohnungen für Badegäste allein bestimmt, eingerichtet sind. Diese Bauten geschahen besonders auf dem linken Saalufer und gaben dem Orte Neu-Kösen seine Entstehung. Seit dem Jahre 1845 ist auf dem rechten Saalufer ein Badehaus mit c. 24 Zellen gebaut, woselbst auch viele Wohnungen vorhanden sind. Der Badeverdienst und die Handgewerbe sind die wesentliche Nahrungsquelle der Kösener Einwohner. Die Feldwirthschaft ist sehr gering. Alle Gebäude Kösens stehen auf Pforta'schem Grunde und Boden, welcher gegen Erbzins ausgethan ist. Einzelne haben sich von diesen Lasten freigekauft. Die Nichtbesetzung des Kösener Engpasses im Jahre 1806 war Veranlassung der Umgehung der preußischen Armee nach den Schlachten von Jena und Auerstädt, und nach den Schlachten von Leipzig ward Kösen wieder genannt, als die Oesterreicher die retirirenden Franzosen von den Bergen aus, übrigens ohne besondere Wirkung beschossen — Beschäftigen wir uns nun etwas mit dem Soolbade und dessen Wirkungen. Die Bäder wirken vermöge ihres Inhaltes an Salze auf die äußere Haut und erzeugen ein Gefühl von Wärme, welches beim fortgesetzten Gebrauche derselben sogar in eine Art von Brennen übergeht. Durch diese Reizung der Haut wird unmittelbar die des Nervensystems erhöht und die Säfte von den inneren Theilen auf die Oberfläche des Körpers geleitet. Während dieses Prozesses dringt die Soole selbst in die allgemeine Säftemasse ein und verbindet sich mit ihr. Hauptsächlich benutzt werden die Soolbäder und sind in den Wirkungen als höchst nützlich erprobt bei Skropheln in allen Formen, Tuberkeln, der sogenannten englischen Krankheit, bei Leber- und Milzleiden, chronischen besonders herpetischen näßenden Hautausschlägen, Rheumatismus, Gicht und ähnlichen Krankheitserscheinungen. Man rechnet auf Erfolge bei Kindern nach 20 Bädern, bei Erwachsenen erst nach 30—36 Bädern. Mit Ausnahme einiger weniger Privatbadeanstalten, insbesondere der beim Dr. Rosenberger, dem Bade- und Salinenarzte, beim Apotheker Gause, der Gräser'schen und Hein'schen bedient man sich am Besten der öffentlichen Bäder im Badehause, wo man in Bezug auf die Bereitung der Bäder sicher vor Unregelmäßigkeiten ist. Abgesehen von diesem Umstande, bieten die Badelokale im Badehause viel bequemere große Wannen, und insbesondere mancherlei Vorrichtungen, als Douchen, Brausen 2c. dar, in den Privatbadeanstalten vergeblich gesucht. Die Möglichkeit endlich sich selbst zu jeder Zeit die Temperatur des Bades nach Bedürfniß herzustellen, weil man die Hähne für Soole und heißes Wasser fortwährend zur Hand hat, ist kein geringer Vorzug vor den Privatbadeanstalten. Die einzige Unbequemlichkeit ist für Diejenigen, welche nicht im Badehause wohnen, der Gang zu demselben, da bei ungünstiger Witterung leicht nach dem Bade Erkältungen eintreten können.

(Fortsetzung folgt.)

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Hrn. August Johann Knops, Geschäftsführer allh., u. Frn. Sophie Amalie geb. Hebel, S., geb. d. 5. Juli, get. d. 3. Aug., Bruno Max. — 2) Hrn. Johann Karl Ehrenfried Hergesell, drittem Prediger an der Haupt- u. Pfarrkirche zu S. S. Petri et Pauli allh., u. Frn. Agnes Natalie Concordia geb. Sintenis, S., geb. d. 17. Juli, get. d. 3. Aug., Karl Georg Eugen Kurt. — 3) Mstr. Karl August Rechenberg, B., Gürtler u. Broncearbeiter allh., u. Frn. Jul. Amalie Auguste geb. Heidrich, S., geb. d. 24. Juli, get. d. 3. Aug., Alfred Karl. — 4) Christian Friedrich August Heidrich, B. u. Schießhauspachter allh., u. Frn. Agnes Bertha geb. Thieme, T., geb. d. 22. Juli, get. d. 5. Aug., Magdalene Bertha Agnes. — 5) Hrn. Friedrich Wilhelm Hilbert, Lehrer u. Erzieher allh., u. Frn. Dorothea Friederike Wilhelmine Ida geb. Galle, S., geb. d. 22. Juli, get. d. 8. Aug., Johannes Leberecht. — 6) Johann Friedrich August Göldner, Fabrikarbeiter allh., u. Frn. Charlotte Dorothea Louise geb. Hellge, T., geb. d. 24. Juli, get. d. 8. Aug., Therese Emilie Pauline Bertha. — 7) Johann Jakob Ludewig, Inwohn. allh., u. Frn. Anna Rosine geb. Klemt, S., geb. d. 27. Juli, get. d. 8. Aug., Johann Karl Oswald. — 8) Mstr. Gottfr. Dreißig, B. u. Schuhmacher allh., u. Frn. Joh. Henriette geb. Hennig, S., geb. d. 28. Juli, get. d. 8. Aug., Paul Friedrich. — 9) Adolph Hermann Scholze, Inwohn. allh., u. Frn. Johanne Christine geb. Wiedemann, S., geb. d. 29. Juli, get. d. 8. Aug., Gust. Heinrich. — 10) Franz Louis Bräuer, Tuchscheererges. allh., u. Frn. Johanne Marie geb. Heinrich, S., geb. d. 26. Juli, get. d. 9. Aug., Karl Hugo. — 11) Johann David Schlodder, B. u. Tuchscheererges. allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Knobloch, T., geb. d. 26. Juli, get. d. 9. Aug., Amalie Auguste Bertha. — Katholische Gemeinde: 1) Mstr. Joseph Volkmar, B., Fleischer u. Wurstfabrikant allh., u. Frn. Klara Hulda Auguste geb. Reimann, T., geb. d. 30. Juli, get. d. 30. Juli, Klara Emma Maria. — 2) Hr. Franz Schwittlinsky, Fußgensd'arm bei der 6. Gensd'armeriebrigade, u. Frn. Wilhelmine geb. Giese, T., geb. d. 22. Juli, get. d. 1. Aug., Maria Johanna Anna. — 3) Heinrich Louis Stiller, Tuchmacher allh., u. Frn. Johanna geb. Walter, S., geb. d. 19. Juli, get. d. 1. Aug., Louis Max. — 4) Michael Eugen Favarell, Kravattenmacher allh., u. Frn. Christiane Amalie geb. Winkler, T., geb. d. 30. Juli, get. d. 7. Aug., Anna Eleonore Hedwig. — 5) Anton Modler, Zimmerges. allh., u. Frn. Margaretha geb. Sties, S., geb. d. 2. Aug., get. d. 8. Aug., Gabriel Franz.

Getraut. 1) August Joseph Karl Muschner, Viktualienhändler allh., u. Jgfr. Christiane Friederike Gülden, weil. Mstr. Christian Friedrich Gülden's, B. u. Lohgerbers zu Auerbach, nachgel. ehel. einzige T., getr. d. 3. Aug. — 2) Joh. Karl Ferdinand May genannt Wildner, Brauer zu Jänkendorf, u. Emilie Aug. Horn, Johann Gottlob Horn's, B. u. Stadtgartenbes. allh., dritte T. erster Ehe, getr. d. 9. Aug. — 3) Heinrich Traugott Schreiber, Schmiedeges. allh., u. Karoline Louise Wagner, weil. Immanuel Benjamin Höhne's, B. u. Tuchscheererges. allh., nachgel. Pflegetochter, getr. d. 9. Aug. — 4) Karl Gottlob Trinks, Inwohner in Nieder-Moys, u. Anna Rosine Schmidt, Johann Gottfr. Schmidt's, Häuslers zu Wiesa, älteste T., getr. d. 9. Aug. — 5) Johann Karl Räuschel, Töpferges. allh., u. Marie Rosine Amalie Stieff, Mstr. Ernst Stieff's, B. u. Kupferschmieds zu Friedeberg, ehel. jüngste T., getr. d. 9. Aug. — 6) Friedr. Wilhelm Hesselbarth, Fabrikarbeit. allh., u. Jgfr. Christ. Amalie Schütz, Johann Gottlieb Schütz's, Schutzmanns u. Inwohn. zu Lauban, ehel. jüngste T., getr. d. 9. Aug. in Lauban.

Gestorben. 1) Hr. Gotthold Heinze, B., Buchhändler u. Buchdruckereibes. allh., gest. d. 3. Aug., alt 75 J. 2 M. 2 T. — 2) Fr. Christiane Sophie verehel. gewes. Petz geb. Kraft, gest. d. 4. Aug., alt 72 J. 4 M. 7 T. — 3) Heinrich Wilhelm Hirte, Buchbinderges. allh., weil. Mstr. Wilhelm Adolph Hirte's, B. u. Pfefferküchlers allh., u. Frn. Klara Gotthulde geb. Mattheus, S., gest. d. 2. Aug., alt 19 J. 5 M. 28 T. — 4) Ernst Gotthelf Bachstein's, B. u. Tuchmacherges. allh., u. Frn. Joh. Ernestine geb. Paternoster, T., Anna Marie, gest. d. 31. Juli, alt 1 J. 9 M. 2 T. — 5) Johann Gottfried Krüger's, Lackirers allh., u. Frn. Johanne Wilhelmine Mathilde geb. Kretschmar, T., Emma Louise Klara, gest. d. 31. Juli, alt 11 M. 20 T. — 6) Hrn. Karl Wilhelm Mädler's, Musikus allh., u. Frn. Henriette Marie Auguste geb. Hoffmann, T., Hedwig Helene, gest. d. 4. Aug., alt 3 M. 8 T. — 7) Mstr. Otto Wilhelm Schellenträger's, B. u. Schuhmachers allh., u. Frn. Christ. Wilhelm. Amalie geb. Weise, S., Otto Wilhelm Oskar, gest. d. 4. Aug., alt 1 M. 3 T. — 6) Johann Karl Friedrich Hermann, Inwohn. allh., gest. d. 31. Juli, alt 37 J. 3 M. 27 T. — 9) Fr. Henriette Eleonore Etzold geb. Paul, weil. Joh. Georg Etzold's, Maurerges. allh., Wittwe, gest. d. 4. Aug., alt 70 J. 8 M. — 10) Hr. Eduard Pichert, Werkführer in einer hiesigen Wagenfabrik, gest. d. 7. Aug., alt 33 J. — 11) Hrn. Johann Christian Knobloch's, Aufsehers an der Königl. Strafanstalt allh., u. Frn. Marie Louise geb. Laube, T., Selma Thekla Martha Henriette, gest. d. 6. Aug., alt 2 M. 27 T. — 12) Hrn. Karl August Hermann Unger's, B., Brauermeisters u. Gasthofpachters allh., u. Frn. Henriette Math. geb. Mustopp, T., Amalie Ida, gest. d. 5. Aug., alt 21 T. — 13) Mstr. Friedr. Fürchtegott Hans', B. u. Schneiders allh., u. Frn. Karoline Cäcilie Antonie geb. Günther, T., Antonie Agnes, gest. d. 5. Aug., alt 2 M. 23 T. — Katholische Gemeinde: 1) Mstr. Joseph Volkmar, B., Fleischer u. Wurstfabrikant allh., u. Frn. Hulda Auguste geb. Reimann, T., Klara Emma Maria, gest. d. 31. Juli, alt 1 T. — 2) Mstr. Hugo Drescher, B. u. Kürschner allh., u. Frn. Emilie geb. Herbrich, S., Paul Richard Hugo, gest. d. 3. Aug., alt 5 M. 26 T. — 3) Joseph Hoch, B. u. Steinmetz allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Haase, S., Johann Joseph Bruno, gest. d. 3. Aug., alt 1 M. 7 T. — 4) Johann Heinrich Perlow, Tagearbeiter allh., gest. d. 30. Juli, alt 59 J. 11 M. 29 T.

Publikationsblatt.

Diebstahls-Anzeige.

[4461] In der Zeit vom 1. bis 8. d. M. sind aus einer hiesigen Privatwohnung ein Paar braun- und grünkarrirte Bukskinhosen, im Bunde mit rothem Futterkattun gefüttert, entwendet worden. Dies wird behufs Ermittelung des Thäters hiermit bekannt gemacht. Görlitz, den 9. August 1852.

Königliche Polizei-Verwaltung.

[4462] Nachstehende

Verordnung:

Die Erhebung des Stättegeldes auf hiesigen Jahrmärkten soll vom nächsten Jahrmarkte, den 10. Februar c. an, durch Ausgabe von Standzetteln erfolgen, welche von den Einheimischen Sonnabends vor dem Markte von früh 8 bis Nachmittags 6 Uhr, von den Fremden Sonntags vor dem Markte von Nachmittags 2½ bis Abends 6 Uhr, sowie am Jahrmarkts-Montage von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, vor Eröffnung der Buden und Auslegung der Waaren, auf hiesigem Rathhause im Prätorio zu lösen sind.

Das Stättegeld bleibt unverändert:
für Fremde pro laufenden Fuß
von verschlossenen Buden 2 Sgr.,
von unverschlossenen Stellen 1 Sgr.;
für Einheimische die Hälfte dieser Sätze, nämlich:
von verschlossenen Buden 1 Sgr.,
von unverschlossenen Stellen ½ Sgr.
pro laufenden Fuß.

Einheimische haben jedoch nur Sonnabends auf ermäßigtes Standgeld Anspruch und müssen an den anderen Tagen gleich den Fremden zahlen.

Diejenigen, welche bei der nachfolgenden Revision sich über den Besitz des richtigen Standzettels nicht ausweisen können, haben das Stättegeld doppelt zu entrichten.

Die Erhebung des Stättegeldes beim Viehmarkte bleibt die zeitherige und wird hierdurch nichts geändert.

Görlitz, den 19. Januar 1850.

Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

wird hierdurch in Erinnerung gebracht.

Görlitz, den 10. August 1852.

Königliche Polizei-Verwaltung.

Diebstahls-Anzeige.

[4516] In der Nacht zum 10. d. M. sind aus einer hiesigen Privatwohnung folgende Sachen durch Einsteigen entwendet worden: 1) eine silberne Taschenuhr (sogen. Kapseluhr) mit arabischen Ziffern auf dem weißen Zifferblatte, und einem kleinen Eindrucke am Rande der äußeren Schaale. An der Uhr befand sich ein langes Uhrband, aus braunen Haaren geflochten, mit einer eingeknüpften Schleife, und mit einem ovalen goldenen Schlößchen und einer goldenen Verzierung in Form von 2 verschlungenen Händen; 2) ein noch neuer dunkelbrauner Tuchrock mit 2 Reihen übersponnener Knöpfe und glattem Orleansfutter. Dies wird Behufs Ermittelung des Thäters hierdurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 10. August 1852.

Königliche Polizei-Verwaltung.

[4503] Während der vierwöchentlichen Abwesenheit des Armenarztes Herrn Dr. Vietsch wird derselbe in seiner Funktion als Armenarzt durch den Herrn Dr. Reimer vertreten, was wir hiermit zur Kenntniß der Betheiligten bringen.

Görlitz, den 10. August 1852.

Der Magistrat.

[4438] **Der laut Bekanntmachung vom 4. d. M. zur Verpachtung des Kohlfurter Gasthofs auf den 16. d. M. angesetzte Termin wird wegen des auf diesen Tag treffenden Jahrmarkts auf Freitag, den zwanzigsten (20.) d. M. verlegt.**

Görlitz, den 7. August 1852.

Der Magistrat.

Freitag, den 13. August, findet keine Gemeinderaths-Sitzung statt.

Der Vorsitzende.

Bekanntmachung.

Die nachstehenden, seit länger als sechs Monaten verfallenen Pfänder:

No. 4328. 4434. 4462. 4567. 4580. 4594. 4603. 4611. 4620. 4637. 4656. 4662. 4669. 4673. 4678. 4696. 4707. 4710. 4724. 4725. 4771. 4786. 4787. 4794. 4797. 4798. 4804. 4808. 4858. 4859. 4862. 4925. 4926. 4937. 4952. 4954. 4989. 5064. 5071. 5113. 5116. 5119. 5122. 5132. 5139. 5140. 5158. 5173. 5178. 5185. 5186. 5206. 5230. 5260. 5263. 5271. 5272. 5301. 5311. 5320. 5331. 5340. 5351. 5352. 5358. 5364. 5376. 5384. 5391. 5396. 5405. 5411. 5412. 5413. 5420. 5423. 5443. 5459. 5490. 5499. 5516. 5526. 5534. 5543. 5563. 5564. 5576. 5580. 5585. 5596. 5597. 5620. 5629. 5639. 5644. 5649. 5662. 5665. 5674. 5694. 5702. 5704. 5724. 5727. 5729. 5730. 5750. 5757. 5788. 5793. 5808. 5811. 5816. 5824. 5825. 5830. 5841. 5842. 5845. 5849. 5859. 5864. 5868. 5870. 5873. 5875. 5878. 5879. 5880. 5887. 5890. 5891. 5893. 5899. 5916. 5917. 5921. 5941. 5946. 5949. 5951. 5953. 5959. 5980. 5982. 5986. 5988. 5989. 5994. 5996. 6005. 6020. 6027. 6035. 6036. 6037. 6038. 6039. 6040. 6053. 6085. 6086. 6095. 6109. 6113. 6114. 6115. 6116. 6117. 6119. 6120. 6121. 6122. 6123. 6124. 6126. 6150. 6151. 6153. 6158. 6161. 6162. 6163. 6164. 6165. 6173. 6183. 6201. 6202. 6203. 6204. 6205. 6206. 6209. 6225. 6265. 6267. 6272. 6273. 6310. 6313. 6314. 6347. 6348. 6364. 6368. 6374. 6381. 6382. 6392. 6393. 6397. 6398. 6400. 6406. 6409. 6415. 6430. 6452. 6465. 6468. 6492. 6511. 6512. 6521. 6528. 6563. 6568. 6569. 6572. 6584. 6601.

sollen nach § 19. des Reglements vom 21. April 1849 versteigert werden, was zur Nachachtung der Pfandschuldner hiermit bekannt gemacht wird. [4460]

Görlitz, den 10. August 1852.

Das Kuratorium der städt. Pfandleihanstalt.

Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.

[4480] Von den im Laufe des zweiten Quartals c. als im Bereiche der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn gefunden eingelieferten Gegenständen liegt ein spezielles Verzeichniß bei unseren Bahnhofs-Inspektionen zu Berlin, Breslau und Görlitz auf 4 Wochen zur Einsicht aus. Etwaige Eigenthums-Ansprüche sind innerhalb dieser Frist bei uns geltend zu machen, da nach Ablauf derselben die Sachen öffentlich verkauft und alle späteren Ansprüche lediglich an die Auktionslosung verwiesen werden müssen.

Berlin, den 10. August 1852.

Königl. Verwaltung der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

[4336] In hiesiger Kirche sollen die Stände im Schiff der Kirche neu angelegt und die erforderlichen Zimmerarbeiten, incl. der Materialien und Fuhren, unter Vorbehalt des Zuschlages in Entreprise gegeben werden. Anschlag und Zeichnung liegen in der Schulwohnung zur Einsicht.

Qualificirte Zimmer-, resp. Tischlermeister wollen ihre Gebote bis zum 19. d. M. versiegelt an den Herrn Kantor Rösler abgeben. Nieder-Ludwigsdorf, am 5. August 1852.

Das Kirchen-Kollegium.

[4507] **Auktion.** Sonnabend, den 14. d., um 9 Uhr, Reißstraße No. 350.: Wein, Rum und Zigarren. **Gürthler**, Aukt.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[4457] **1000 Thlr.** liegen in einer Kasse zu 4½ Proc. gegen vollkommen sichere Hypothek zu verleihen bereit. Wo? ist in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Görlitz, den 10. August 1852.

[4377] Ein große Partie gut ausgetrocknete Zimmerspähne ist in Krauscha zu verkaufen. Die Zahlung kann an Ort und Stelle oder in Görlitz bei dem Unterzeichneten erfolgen. Zimmermstr. **Wende.**

[4458] Eine schon gebrauchte Kommode ist zu verkaufen obere Langestraße No. 175 a.

[4459] **Bettfedern sind billig zu haben bei Hirche,** obere Langestraße No. 175 a.

[4515] Am 7. d. M., Abends ½6 Uhr, ging nach schwerem Leiden am Nervenfieber zu einem besseren Leben ein unser innig geliebter Sohn und Bruder, **Eduard Pichart**. In rüstiger Thätigkeit, in bester Kraft der Mannesjahre raubte ihn uns der unerbittliche Tod. — Indem wir von diesem unersetzlichen Verlust entfernten Freunden und Bekannten tiefbetrübt Kunde geben, sprechen wir zugleich unsern innigsten Dank aus für die vielen Beweise freundlicher Theilnahme, die dem Verblichenen nicht allein durch so zahlreiche, wie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten, von Freundes-Hand geschmückten Ruhestätte, sondern auch auf seinem Krankenlager dargebracht worden sind. Tiefgefühlten Dank dem Wagenfabrikanten Herrn Lüders, welcher die dem Lebenden bezeugte Freundlichkeit und Güte auch auf dem letzten Wege des theuren Verstorbenen bekundete, und dem Herrn Diakonus Hergesell für die trostreichen Worte am Grabe. — Wenn etwas unsern Schmerz zu lindern vermag, so sind es diese Beweise von Theilnahme. Gott lohne es Allen!

Görlitz, den 10. August 1852.

Die Hinterbliebenen.

Echt peruan. Guano und Knochenmehl.

[4315] Bestellungen auf bestes fein gemahlenes Knochenmehl und echtem peruan. Guano vom Lager des Herrn Oekonomierath Geyer in Dresden übernimmt unter den billigsten Bedingungen

Julius Eiffler,
Görlitz, Brüderstraße No. 8.

[4391] Frische Stettiner Aale, große fette Karpfen und alle anderen Sorten guter Fische sind täglich von früh bis Abends nach Pfunden, so wie auch einzeln, zu soliden Preisen zu haben bei **J. L. Sawinsky**, Fischermeister, Hirschläuben No. 323.

Waarenlager zu herabgesetzten Preisen.

[4420] Der Verkauf einer großen Auswahl der mannigfaltigsten Artikel in solider Waare und zu äußerst billigen Preisen wird eröffnet:

Freitag, den 13. August.

Görlitz, den 10. August 1852.

Gebr. Oettel.

Jahrmarkts-Anzeige.

[4388] Unseren Geschäftsfreunden zeigen wir hierdurch an, daß unser

Bandwaaren-Lager

auch während des bevorstehenden Jahrmarktes in Görlitz in der Budenreihe gegenüber dem Hause des Herrn Zimmermann sich befindet.

J. G. Schieblich & Comp.
in Pulsnitz.

[4470] **Peru-Guano** und **Knochenmehl** ist vorräthig und empfiehlt
E. A. Huste, Petersstraße No. 318.

[4463] Der Bauer Gottfried Hirche in Rothwasser hat 40 Schock kiefernes Reissig zu verkaufen.

Geschäfts-Auflösung und Auktions-Anzeige.

[4509] Um nunmehr mein Modewaaren-Geschäft gänzlich aufzuheben, will ich die Bestände meines Lagers durch Auktion veräußern. Demzufolge sollen in meinem Laden, Neißstraße, Montag, den 16. d., von 9 Uhr an, durch den Auktionator Gürthler verschiedene Kleiderstoffe, Tücher, Shawls, Schleier, Kravatten, Gardinen, sowie andere Damen- und Herren-Artikel, insbesondere Westen, Halstücher, Beinkleider- und Rockstoffe rc. meistbietend versteigert werden.

Auch ist mein Laden sofort nach dem Markt im Ganzen oder getheilt zu vermiethen, und wollen sich Selbstmiether bei mir melden.

E. H. Saendig.

Drain-Röhren

werden gefertigt in der **Steingut-Fabrik** von **Friedr. N. Matthiessen sen.** zu **Tiefenfurth**, und kostet das Tausend
à St. 1 Fuß lange, 1 Zoll weite Röhren 6 Thlr. 15 Sgr.,
à St. 1 Fuß lange, 2 Zoll weite Röhren 8 Thlr.,
à St. 1 Fuß lange, 3 Zoll weite Röhren 10 Thlr.
Proben davon sind zu haben bei Hrn. **E. Temler.** [4375]

[4464] **Gelbes Wachs** kauft
Heinrich Hecker.

Mathilde Haupt aus Neusalz

empfiehlt den Damen der Stadt und Umgegend auch zum bevorstehenden Markt ihr bekanntes Putzwaarenlager von Hüten, Häubchen und Aufsätzen. [4478]

Zurückgesetzte Sachen.

Seidene Hüte, welche 4 Thlr. gekostet haben, zu 1 Thlr. 15 Sgr., so auch garnirte Stroh- und Bordüren-Hüte und Häubchen ganz billig. Meine Wohnung ist Weberstraße No. 41., 1. Etage, bei Mad. Fehler.

[4477] Ein schöner Wachtelhund ist zu verkaufen Weberstraße No. 41.

Echtes Klettenwurzel-Oel.

[4445] Dieses allein echte Oel, welches sich von anderen nachgemachten Fabrikaten unter gleichem Namen, die gewöhnlich nur aus etwas parfümirtem und gefärbtem Provenceröl bestehen, dadurch unterscheidet, daß jedes Flacon mit einem erhabenen R versehen ist, hat sich seit Jahren als überaus kräftig wirkendes Mittel gegen das Ausfallen der Haare und zur mächtigen Beförderung des Haarwuchses so tausendfältig bewährt, daß es keiner weiteren Empfehlung bedarf.

In Flacons stets vorräthig bei
Heinrich Cubeus.

[4451] Eine Partie gute frische Weinfässer, ungefähr 150 Eimer Inhalt, in Gebinden von 3 bis 8 Eimern, ist zu verkaufen bei

James Ludwig Schmidt,
Obermarkt No. 125.

[4486] Franz. **Anthony-Pflaumen**, vorzüglicher Qualität, empfing und empfiehlt
Wilhelm Stock, obere Neißstraße.

Wattirte Steppdecken

werden, um für diese Saison damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen verkauft, sowie **wattirte Steppröcke,** von 1 Thlr. an, bei

Adolph Webel,
[4482] Brüderstraße No. 16/17.

Unschädliche Haarfärbemittel.

Fluido impériale mit Essenz zum Nachwaschen, in Etuis à 25 Sgr.; einfaches, schnell wirkendes, unschädliches Färbungsmittel, um grauen, gebleichten und rothen Haaren eine natürliche schwarze oder braune Farbe zu geben, ohne daß es den gewöhnlichen kupferfarbigen Schein hinterläßt.

Fortwährend zu haben bei
[4446] **Heinrich Cubeus.**

[4476] **Fechthauben,**
à Paar 2 Thlr. 10 Sgr., und alle Gattungen Fenstergitter, Durchwürfe, Vogelbauer, Waagschaalketten, Bienenhauben rc., sowie sämmtliche Drahtarbeiten werden billigst angefertigt bei **Benjamin Kade.**

[4467] Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich zur geneigten Abnahme, unter sehr billigen Preisen, eine große Partie karrirter Kleiderzeuge.

C. F. Berndt am Fischmarkt.

Musikern und Musikfreunden

die ergebenste Anzeige, daß ich diesen Markt mit einem Lager von allen Sorten **Holz- und Messing-Instrumenten** besuche, und in dem Hause des Herrn Kaufmann Blumberg am Obermarkt meinen Stand habe.

[4447] **August Weber** aus Löbau.

[4454] 2000 Stück baiersche Bierflaschen empfiehlt sehr billig
C. Schönberg, Nonnengasse No. 73.

[4469] Die auf meinen Wiesen befindliche Grasnutzung zur bevorstehenden Grummet-Ernte ist zu verkaufen. Preis: pro Morgen 4 und 5 Thaler. Käufern können sofort die Flächen angewiesen werden.

Zschiegner, Vorwerksbesitzer.

[4500] Die neuesten und geschmackvollsten **Regenschirme** zu Dutzend-Preisen in der Fabrik von **Herrmann Steffelbauer**, lange Läuben No. 1.

Jagdgewehre,

einfache und doppelte Jagdgewehre, Pistolen, Terzerole, Zündhütchen, Zündhütchenaufsetzer, Schrotbeutel, Pulverflaschen empfiehlt bestens
[4444] **Heinrich Cubeus.**

Den geehrten Damen

zur gütigen Beachtung!!!
daß ich auch diesen Markt mit einer Auswahl **feiner Korsets** besuche, und empfehle vorzüglich die sehr beliebten **Agraffen-Korsets**, welche augenblicklich zu schnüren und ebenso schnell zu öffnen sind.

Mein Verkaufsstand befindet sich am Obermarkt, im Hause des Herrn Kaufmann Starke.

Ferdinand Ludwig Nöbel
[4479] aus Dresden.

Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen,

deren Verkauf
Freitag, den 13. August,
in dem bekannten Lokale beginnt, empfiehlt in diesmal besonders großer Auswahl

[4483] das Ausschnittgeschäft von **Adolph Webel**, Brüderstr. No. 16/17.

[4466] Rothenburgerstraße No. 985. ist eine vollständige, in gutem Zustande befindliche Zwistmaschine mit 15 Spillen und Flügelzeug, wo sich der Drossel zugleich haspelt, wegen Mangel an Raum zu billigem Preise zu verkaufen.

Echt steyersche Sensen,

Futterklingen, Maschinenmesser und Sicheln empfiehlt **Heinrich Eubeus.** [4443]

[4448] Dringende Geschäfte halten mich ab, den jetzigen Görlitzer Jahrmarkt zu besuchen. Ich ersuche daher die verehrlichen Damen, die Bedarf an Korsets haben sollten, ihre Bestellungen beim Hrn. Bäckermstr. **Bauer** am Obermarkte gefälligst abgeben zu wollen, bei welchem ich dieselben einige Tage nach dem Jahrmarkte **selbst** abholen und bestens effektuiren werde. **Lohrie** aus Dresden.

Die Glashandlung,

[4453] **Nonnengasse No. 73.,**
empfiehlt alle Sorten Glaswaaren, Goldleisten, Tafelglas, Spiegel in Holzrahmen und Goldleisten. Auch empfiehlt sich dieselbe zur Verrahmung der Bilder zu mäßigen Preisen. **E. Schönberg,**
Glasschneider und Glaser.

Robert Vetter,

Brüderstraße No. 10.,
empfiehlt zum bevorstehenden Görlitzer Jahrmarkte sein wohlassortirtes Lager von ganz modernen halbseidenen Kleiderstoffen, Tibets, Paramattas und Orleans, Mousselin de laine-Kleidern und schwarzen Taffeten, Umschlagetüchern und Westenzeugen aller Art, sowie noch mehreren in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Bei der reellsten Bedienung die billigsten Preise versprechend, sieht derselbe einem recht zahlreichen geneigten Besuche entgegen. [4600]

Die Grummet-Ernte
von 3 Morgen Wiesen ist Stadtgarten No. 802. abzulassen. [4601]

[4178] **Frische Ananas-Früchte sind täglich zu haben in der Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden,**
Obermarkt No. 124.

[4505] **Mein reichhaltiges Lager von Herren-Garderobe und Stoffen empfehle bei Zusicherung strengster Reellität einer gütigen Beachtung.**

J. Meirovsky,
Obermarkt- und Steinstraßen-Ecke.

Die Mode-Schnittwaaren-,

Band-, Spitzen- und Posamentierwaaren-Handlung

[4510] **von Wilhelm Gerschel, Obermarkt No. 125.,**
empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkt einem hochgeehrten Publikum ihr durch neue Zusendungen reichhaltig sortirtes Lager, bestehend in wollenen Kleider-Mousselinen, Jaconnets- und Barège-Roben, echten Tibets, Twillas, Camelots, Paramattas, Mir-Lüstriennes und verschiedenen anderen wollenen Kleiderstoffen; schwarz- und bunt-seidene Stoffe in größter Auswahl, franz. gewirkte Spiegel-Tücher und Double-Shawls; ferner die neuesten Kravatten, Hut-, Hauben- und Gürtel-Bänder zu anerkannt billigen Preisen.

[4504] **Den Empfang von Sammet-, Atlas- und Taffet-Mantillen, sowie Herbst- und Winter-Mänteln in den neuesten Façons, erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, und offerire dieselben in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.**

J. Meirovsky,
Obermarkt- und Steinstraßen-Ecke.

[4472] Alle Sorten Schmiedehandwerkszeug im guten Stande, sowie auch verschiedene neue Arbeiten und altes Eisen sind im Einzelnen oder im Ganzen zu verkaufen bei **Kettmann**, Schmiedemstr., Demianiplatz No. 454.

[4468] Eine große Partie Hosen- und Schlafrockzeuge sind zu herabgesetzten Preisen billig zu verkaufen bei
C. F. Berndt am Fischmarkt.

[4491] **Marktschilder** und **Firma's** fertigt gut **G. Schirach**, No. 149.

[4508] **Franz. Pflaumen**
empfiehlt, à Pfund $2\frac{1}{2}$ Sgr.,
Ernst Lehmann, Neißstraße No. 328.

[4484] Neue beste Matjesheringe empfing wieder **Fr. Julius Kögel.**

[4499] Eine Partie Sonnenschirme, um schnell damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen bei
Herrmann Steffelbauer,
Langeläuben No. 1.

[2146] **Ackermann's**
Lichtbild-Atelier
ist täglich von 9 — 3 Uhr Rosengasse No. 238. geöffnet.

[4487] In der Lunitz ist ein schönes, drei Stock hohes Haus zu verkaufen und hierüber Näheres Lunitz No. 556c. zu erfahren.

[4497] Die **Wattenfabrik**, Langestraße No. 227., welche vollständig eingerichtet und mit guter Kundschaft versehen, ist unter annehmlichen Bedingungen sofort zu verkaufen und das Nähere beim Eigenthümer zu erfahren.

[4490] Ein Haus in der Mitte der Stadt ist unter annehmbaren Bedingungen billig zu verkaufen. Näheres ist zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Etablissements-Anzeige.

[4312] Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich als Töpfermeister und Ofenfabrikant in Seidenberg seit einiger Zeit etablirt und ansässig gemacht habe. Ich halte ein bedeutendes Lager sowohl in allen Arten Töpfergeschirr, wie auch insbesondere an fertigen Oefen von den gewöhnlichen bis zu den feinsten und elegantesten Gattungen, und stelle in jeder Beziehung gewiß die billigsten Preise. Auch bin ich in den Stand gesetzt, jede Extra-Bestellung sogleich zu effektuiren, und kann mein Fabrikat auch in Bezug des hiesigen vorzüglichen Materials mit Recht zur gütigen Abnahme empfehlen.

Seidenberg, den 29. Juli 1852.

Pinger,
Töpfermeister und Ofenfabrikant.

[4455] Ein junger Mann, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, wird als Lehrling gesucht, und kann sich ein solcher melden in der Kunst- und Papierhandlung von **C. A. Starke.**

Ein Kretschamgrundstück,
mit Kegelbahn und allen Gerechtigkeiten versehen, ist mit 17 Morgen Feld, 3 Morgen Wiesewachs, völliger Ernte und Inventarium, für einen soliden Preis sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft wird im deutschen Hof hierselbst ertheilt. [4399]

[4449] Einem hochverehrten Publikum der Stadt und Umgegend widme ich die ganz ergebenste Anzeige, daß ich Anfang Oktober d. J. hierselbst einen neuen Kursus im Tanzunterricht eröffnen werde.
Görlitz, den 12. August 1852.
A. Simoni,
Gasthof zum braunen Hirsch.

Heiraths-Kassen-Angelegenheit.

[4367] Den Mitgliedern des in Folge höherer Anordnung aufgelösten Heiraths-Aussteuer-Vereins zu Lauban wird hierdurch angezeigt, daß eine Kurrende, enthaltend Vorlagen zu einer
General-Versammlung der Vereins-Mitglieder,
welche, behufs Auseinandersetzung der vorhandenen Geldbestände, mit Genehmigung Eines Wohllöbl. Magistrats im hiesigen Schießhause auf den 21. September c., Nachmittags 1 Uhr,
abgehalten werden soll, 14 Tage über zur Unterzeichnung bei dem ehemaligen Kolporteur, Herrn Joh. A. Springer, Brunnenstraße No. 463., ausliegt. Alle diejenigen Mitglieder, welche ihre laufenden Beiträge zu besagter Kasse an Obigen abgeführt haben, werden hierdurch zur Unterzeichnung eingeladen; jedoch muß sich jedes Mitglied durch sein Quittungsbuch legitimiren, indem gleichzeitig, um der Vereinskasse nicht doppelte Kosten zu verursachen, die bereits bezahlten Beiträge, incl. Antrittsgeld, jedes einzelnen Mitgliedes in eine zweite Liste aufgenommen werden sollen.
Lauban, den 31. Juli 1852.
Das ehemalige Kuratorium.

[4514] Für die **Feuerversicherungsbank** und **Lebensversicherungsbank** für Deutschland nimmt reelle Versicherungen zu bekannten billigen Prämiensätzen an, und ist bei deren Ausfertigung gern behülflich
Ad. Krause, Neißstraße No. 327.

[4335] Eltern, welche ihre Söhne auf das hiesige Gymnasium oder die Gewerbeschule zu geben beabsichtigen, finden bei guter Aufsicht und Pflege ein Unterkommen für dieselben bei dem Maler **Göbel**, Neißstraße No. 328., 3 Treppen hoch.

[4326] Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Bäckerprofession zu erlernen, findet sogleich ein Unterkommen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[4498] Ordnungsliebende Leute können unter soliden Bedingungen Kost und Logis erhalten. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[4496] Eine Gans ist zugelaufen. Der Eigenthümer kann dieselbe zurückerhalten im Gasthofe zur „Stadt Hamburg".

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Bestätigt: durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 10. Juni 1848.
[4471] **2,000,000 Thaler Grundkapital.**
Die Versicherung der Ernte, sowie des lebenden und todten Inventariums der Herren Dominial- und Rustikalbesitzer übernimmt obiges Institut zu festen und billigen Prämien, und sind die unterzeichneten Vertreter dieses Instituts gern bereit, bei Ausfertigung der unentgeldlich zu ertheilenden Formulare behülflich zu sein.
Wie nöthig es ist, Ernte einschließlich des Rapses, Vieh und sämmtlichen Inventariums gegen Feuerschaden zu versichern, hat sich in jüngster Zeit herausgestellt.
Görlitz, im Juli 1852.
H. Breslauer,
Hauptagent für die Lausitz.

Herr **C. M. Schmidt** in Hoyerswerda.
" **Th. Seidemann** in Ruhland.
" **G. Buntebardt** in Muskau.
" **T. G. Rümpler** in Sprottau.
Herr **Fabricius** in Rothenburg.
" **G. Burghardt** in Lauban.
" **Julius Mortell** in Schönberg.
" **Julius Neumann** in Meuselwitz.
Herr **Wilh. Teppich** in Sagan.

[4495] Ein schwarzer baumwollener Regenschirm ist stehen geblieben. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten Steinstraße No. 26.

[4502] Demianiplatz No. 429. ist im Hinterhause eine Stube nebst Küche und Alkove an eine stille Familie zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

[4501] Eine zum 1. September beziehbare möblirte Stube ist Untere Langestraße No. 230. an einen oder zwei Herren zu vermiethen.

[4357] Weberstraße No. 41. ist in der zweiten Etage, vornheraus, eine freundliche Stube an zwei bis drei Schüler mit Kost und pünktlicher Bedienung von jetzt ab zu vermiethen.

[4475] Ein Laden ist zum Jahrmarkt zu vermiethen bei **Benjamin Kade.**

[4465] Zwei möblirte Zimmer nebst Bedientenstube werden sofort zu miethen gesucht. Adressen nimmt die Expedition d. Bl. an.

[4452] **Ein Schild.**

Der Edelhirsch, er ist verschwunden —
Welch' groß' Ereigniß dieser Zeit!
Er hat sich seines Stand's entwunden,
Der ihm so lange war geweiht.

Er, der von seiner Mauerecke
So stolz herabgeschaut, so hehr,
Der lange stand auf einem Flecke,
Der alte Hirsch, er ist nicht mehr.

Das ist fürwahr ein wichtig Zeichen,
Bemerkungswerth für Jedermann,
Das darf der Censor nimmer streichen,
Wenn's uns die Zeitung kündigt an.

Wo ist er hin, ist er gefallen?
Gestürzt herab von hoher Wand?
So fragen, die vorüber wallen,
So frägt die Stadt, das ganze Land.

Hat er sein Haupt zu kühn erhoben,
Zu stolz geschüttelt sein Geweih?
Hat er erdreistet sich dort oben,
Wild zu erheben ein Geschrei?

Ich fragte auch und ließ mir sagen:
Veraltet sei das Hirschgebild;
Drum habe man es abgetragen,
Dafür bestellt ein neues Schild.

J. W.

[4494] Sonnabend, den 14. d., geht ein leerer Reisewagen über Hirschberg nach Johannisbad.
Pinkert, Lohnkutscher im „weißen Roß."

[4440] Den theueren Mitgliedern des hiesigen Zweigvereins der Gustav-Adolph-Stiftung zeigen wir hiermit ergebenst an, daß unser Bote in den nächsten Tagen die Beiträge pro 1852 einsammeln soll. Wir bitten dringender als je um reichliche Liebesgaben, da der Nothruf bedrängter Glaubensgenossen immer lauter an unser Erbarmen ergeht und so manche Erscheinungen unserer Tage es uns zur Pflicht machen, für evangelisches Christenthum auch besonders auf diesem Wege zu wirken. Namentlich sprechen wir den herzlichen Wunsch aus, daß diejenigen Genossen unserer Kirche, welche bisher sich dem Vereine noch nicht angeschlossen haben, es um ihrer Brüder willen jetzt thun und ein Scherflein einlegen möchten, welches der Herr gewiß mit seinem Segen begleitet. Ein Scherflein nur, theure Glaubensgenossen, für unsere Kirche! — Der Jahresbericht wird nächstens den Mitgliedern zugesandt werden.
Der Vorstand des Zweigvereins der Gustav-Adolph-Stiftung.
Gr. v. Löben. **Hergesell.**

[4450] Zum Besten
der Pestalozzi-Stiftung
wird zu **Löbau** am 22. und 23. August ein
Lausitzer Gesangfest
und zwar in dem Maaße gefeiert werden, daß
Sonntags, den 22. August,
Nachmittags 4 Uhr, die Aufführung geistlicher Gesänge von Mosel, Klein, Schnabel, Mendelssohn-Bartholdy, Klose u. A. in hiesiger Johanniskirche, und
Montags, den 23. August,
von Nachmittags 1 Uhr an die Aufführung weltlicher Gesänge auf den Höhen des reizend gelegenen Löbauer Berges stattfindet.
20 und einige Männergesangvereine der sächsischen und preußischen Lausitz mit circa 4—500 Sängern haben bis jetzt ihre Theilnahme zugesichert.
Alle Freunde des Gesanges und der Natur, namentlich alle Sänger und Gesangvereine der Lausitz, letztere insoweit sie etwa noch nicht speziell zur Mitwirkung veranlaßt werden konnten, laden wir hiermit freundlichst ein.
Löbau, am 8. August 1852.
Der Fest-Comité.
Im Auftrage:
Kantor Klose, Vorf. W. Neuman, Sekr.

Literarische Anzeigen.

Wichtige Neuigkeit für Landwirthe und Thierärzte.
[4380]

Allgemeines praktisches
Vieharzneibuch
der
allopathischen und homöopathischen Thierheilkunde.

Vollständiger Unterricht zur Erkennung, Behandlung und Heilung der Krankheiten und Gebrechen der landwirthschaftlichen Hausthiere: Pferde, Rinder, Schafe, Schweine, Ziegen, Hunde, Hühner, Gänse, Tauben 2c. Mit einem Anhange: die Geburtshülfe bei den Hausthieren, nebst Mitteln gegen das Ungeziefer der Hausthiere. Mit besonderer Rücksicht auf die homöopathische Heilmethode und nach den besten Quellen bearbeitet von **Sig. v. Werneburg**, k. k. Mil.-Thierarzt, und Prof. **Moritz Beyer.**

Der Vorzug dieses Buches besteht, wie der Verfasser in dem Vorwort selbst sagt, nicht sowohl darin, daß er gesucht hätte, neue, noch nie dagewesene Kurmethoden aufzustellen, als vielmehr darin, daß er — neben demjenigen, was er aus dem Schatze seiner eigenen Erfahrung mittheilt — von dem vorhandenen Guten in diesem Zweige der Literatur das Beste und Erprobteste ausgewählt, mit Hinweglassung alles Unnöthigen und Weitschweifigen überarbeitet und in ein klares, übersichtliches Ganzes zusammengestellt hat.

Ein zweiter großer Vorzug, den dieses Werk vor allen ähnlichen voraus hat, besteht darin, daß auch dem in neuerer Zeit so sehr in Aufnahme gekommenen homöopathischen Heilverfahren überall die größte Aufmerksamkeit gewidmet worden ist, so daß sich bei jeder einzelnen Krankheit neben der allopathischen Kur auch das homöopathische Heilmittel nebst der sonst hierauf Bezug habenden Behandlungsweise angegeben findet.

Subscriptions-Bedingungen.

§ 1. Das Vieharzneibuch ist vollendet in 4 Heften von je 5 Bogen, welchen ein vollständiges Inhaltsverzeichniß, sowie ein Namen- und Sachregister beigegeben ist, und läßt seine Ausstattung nichts zu wünschen übrig.

§ 2. Der Preis des Heftes ist nur 7½ Sgr. = 27 Xr.

§ 3. Das Vieharzneibuch kann auch vollständig — in einem Bande von mindestens 22 Bogen kompressen Drucks — eleg. geh. zu 1 Thlr. = 1 Fl. 48 Xr., in engl. Einband zu 1 Thlr. 10 Sgr. = 2 Fl. 24 Xr. bezogen werden.

Alle Buchhandlungen gewähren Subscribentensammlern auf 12 Exemplare ein Freiexemplar.

Vorräthig in **Gustav Köhler's** Buchhandlung in Görlitz und Lauban.

[4091] In **Gustav Köhler's** Buchhandlung ist zu haben:

Die sichere und radikale
Heilung der Brüche,
so daß alle
Bruchbänder überflüssig werden.
Nach dem Französischen des Pierre Simon bearbeitet von Dr. A. Riemer. 2. Auflage.
11¼ Sgr.

Für alle Familien in der Stadt und auf dem Lande.
[4381]

Der Arzt.
Ein volksthümliches
Lehrbuch der vernünftigen Lebensweise;
besonders zum Schutze gegen die Krankheiten
der Gelehrten, des Landmanns, der Handwerker und Künstler.
Nebst einem Anhange:
Aerztliche Vorsichtsmaßregel für Auswanderer aller Stände.
Von **Dr. med. Carl Reclam,**
prakt. Arzt u. Privatdocent an der Universität zu Leipzig.
Preis 25 Sgr.

Diesem vortrefflichen, so eben erschienenen Buche ist ein so guter Ruf vorausgegangen, daß die bereits durch Bestellungen sehr geschmolzene Auflage bald vergriffen sein wird. **Man beeile sich daher, die Anschaffung sogleich in's Werk zu setzen.**

Zu beziehen durch **Gustav Köhler's** Buchhandlung in Görlitz und Lauban.

Nachweisung der Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen. höchster ₰	Sgr.	₰	Waizen. niedrst. ₰	Sgr.	₰	Roggen. höchster ₰	Sgr.	₰	Roggen. niedrst. ₰	Sgr.	₰	Gerste. höchster ₰	Sgr.	₰	Gerste. niedrst. ₰	Sgr.	₰	Hafer. höchster ₰	Sgr.	₰	Hafer. niedrst. ₰	Sgr.	₰
Bunzlau.	den 9. August.	2	15	—	2	10	—	2	6	3	1	27	6	1	25	—	1	16	3	1	2	—	—	26	3
Glogau.	den 6. =	2	5	6	2	3	9	2	3	—	1	29	6	1	15	—	—	—	—	1	—	6	—	27	6
Sagan.	den 7. =	2	10	—	2	5	—	2	6	3	2	—	—	1	23	9	1	18	9	1	6	3	1	2	6
Grünberg.	den 9. =	2	12	—	2	10	—	2	—	—	1	25	—	2	—	—	1	27	—	1	5	—	1	—	—
Görlitz.	den 5. =	2	20	—	2	15	—	2	10	—	2	2	6	1	25	—	1	20	—	1	2	6	1	—	—
Bautzen.	den 7. =	4	20	—	4	7	6	4	20	—	4	12	6	3	2	6	2	27	6	2	—	—	1	22	6

Redaktion, Druck und Verlag von **Julius Köhler** in Görlitz.